

daz die verdorben sint bi minen ziten.  
 daz dû niht eine wile mohtest biten<sup>1)</sup>!  
 25 sô leiste<sup>2)</sup> ich dir geselleschaft: min singen ist niht lanc.  
 dîn sêle müeze wol gevarn, und habe dîn zunge danc!<sup>3)</sup>

15. Mahnung an König Philipp.

Philippe <sup>4)</sup> , künec hère, si gebent dir alle heiles wort <sup>5)</sup> und wolden liep nâch leide. Nû hâst dû guot und êre: 5 daz ist wol zweier kûnege hort: diu gip der milte beide. Der milte lôn ist sô diu sât, diu wûnnecliche wider gât <sup>6)</sup>	dar nâch <sup>7)</sup> man si geworfen hât: wirf von dir miltecliche. 10 swelch künec der milte <sup>8)</sup> geben kan <sup>9)</sup> , si git im, daz <sup>10)</sup> er nie gewan. wie Alexander <sup>11)</sup> sich versan! <sup>12)</sup> der gap und gap, und gap sim <sup>13)</sup> elliu rîche.
--	--

16. Auf dem Reichstag zu Frankfurt a. M. (4. März 1212).

a. An Kaiser Otto IV.

1. Kaisergruß.

Hêr keiser, sit ir willekomen.  
 der kûneges name ist iu benomen:  
 des schînet iuwer krône ob allen krônen.  
 Iu'r hant is krefte und guotes vol:  
 5 ir wellet übel oder wol,  
 sô mac si beidiu rechen unde lônên.  
 Dar zuo sag ich iu: mære:  
 die fürsten sint iu undertân,  
 si habent mit zûhten iuwer kunft erbeitet<sup>14)</sup>  
 10 und ie<sup>15)</sup> der Missenære<sup>16)</sup>  
 derst iemer iuwer âne wân<sup>17)</sup>:  
 von<sup>18)</sup> gote wurde ein engel ê verleitet.

1) warten. — 2) leistete (Konjunkt.): würde leisten, hätte geleistet. —  
 3) sei gepriesen! — 4) von Schwaben. — 5) Segenswort, Glückwünsch. —  
 6) aufgeht (aus der Erde). — 7) dar nâch: (je) nach dem. — 8) Dat. —  
 9) weiß. — 10) was. — 11) der Große. — 12) klug war. — 13) si (die milte)  
 im (Alexander). — 14) erwartet. — 15) gerade. — 16) Meißner: Markgraf  
 Dietrich IV. von Meißen (1195—1220). — 17) ohne Zweifel, sicherlich. —  
 18) von Gott weg.